

Der Klimawandel im Alpenraum
unter der Lupe von HISTALP und IPCC-2007
- Ein Streifzug durch harte und weiche Fakten

Ein Vortrag von Dr. Reinhard Böhm ([ZAMG Wien](#))

Am 24.10.2007 hatten Interessierte die Gelegenheit, einen Vortrag des Meteorologen und Geophysikers der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Dr. Reinhard Böhm, zum Thema „Der Klimawandel im Alpenraum unter der Lupe von [HISTALP](#) und [IPCC-2007](#)“ zu hören. Nicht nur durch die anhaltende Aktualität des Themas, sondern wohl auch die diesjährige Entscheidung der Nobelpreis-Jury, machten diese Veranstaltung nicht ausschließlich für Lehrende und Studierende einschlägiger Fachrichtungen interessant, basierten die Ausführungen doch auf den Arbeiten der Klima- und Gletschergruppe der ZAMG, der immerhin drei frischgebackene Friedensnobelpreisträger angehören.

Dr. Böhm gab in seinen Ausführungen Einblick in das wissenschaftliche Zustandekommen klimahistorischer Forschung – im Gegensatz zu deren teilweise „reißerischer“ Aufmachung und Darstellung in den Medien.

Aufschluss über Jahrtausende bis Jahrtausende Klimageschichte geben, so Böhm, indirekte Klimazeugen (PROXIDATEN), über 250 Jahre Klimavergangenheit direkte Messungen (HISTALP) Auskunft. Das Bild, das sich die Forschung über 100 Jahre Klimazukunft zu machen versucht, entsteht aus Modellrechnungen (IPCC-2007).

Besonders die Ansprüche an direkte Messungen, hier diente als Beispiel 250 Jahre Messung im Großraum Alpen, sind hoch; wird neben methodischer Genauigkeit vor allem auch auf die Langfristigkeit und die Dichte der erhobenen Daten geachtet.

Die Frage, ob sich die Klimaextremwerte verändern, die Klimavariabilität im Alpenraum zugenommen hat, also ob das Klima „verrückter“ geworden sei, beantwortete Böhm abschließend mit einem eindeutigen Nein.

Die Reihe Klimawandel, die als Kooperation der [Fakultät für Geo- und Atmosphärenwissenschaften](#) und dem Arbeitskreis Wissenschaft und Verantwortlichkeit ([WuV](#)) entstanden ist, wurde am 7.11.2007 mit dem Vortrag zum Thema „Wozu Paläoklimaforschung?“ fortgesetzt.

Mag. Patrizia Kern



WUV . UIBK . AC . AT